

«Ohne Werkplatz kein Denkplatz»

Kaiseraugst Die Regionalgruppe Fricktal der Aargauischen Industrie- und Handelskammer tagte

VON PETER ROMBACH

Die Scharnierfunktion des Fricktals zwischen Basel und Aarau ist unumstritten. Bis Zürich wollte Franz A. Saladin gar nicht gehen. «Das Fricktal gehört zum Wirtschaftsraum Basel», daran liess der Direktor der Handelskammer beider Basel keinen Zweifel. Er referierte an der Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Fricktal der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) am Dienstagabend. Damit bezog er gleich zu Beginn seines Referats klar Position. Vorab hatte Regionalpräsident Martin Steiger auf die «Brückenbauer-Funktion» des Fricktals hingewiesen und verlangt, künftig «Divergenzen» zu beseitigen.

Angesichts der statistisch ermittelten Tatsache, dass 42 Prozent der Erwerbstätigen ausserhalb ihrer Gemeinden schaffen, und davon rund zwei Drittel in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland, erkannte Saladin eine Beliebtheit des Fricktals als Wohnstandort. «Hier gibt es qualifizierte und motivierte Leute.» Er wünschte sich, dass noch mehr Lehrlinge aus dem Fricktal in die Bereiche Naturwissenschaft und Technik strömen. Speziell die Pharma-Unternehmen würden expandieren, wie Beispiele im Sisslerfeld oder Kaiseraugst



Franz A. Saladin, Direktor der Handelskammer beider Basel.

ACH

zeigten. Auch den Handelskammern sei viel daran gelegen, die Bauvorschriften zu harmonisieren, was letztlich eine Aufgabe der Gemeinden sei, «die wir voll unterstützen».

Mehr denn je gehe es darum, die politischen Grenzen zu überwinden. Damit meinte er nicht nur die Bezir-

schweiz ist derzeit politisch nicht machbar.» Gleiches gelte mit Blick auf eine Fusion beider Basel. Diskussionen darüber würden eine «politische Blockade» von mindestens zehn Jahren auslösen.

In seiner Analyse ging Saladin noch weiter: «Die trinationale Zusammenarbeit ist inexistent.» Im Dreiländereck gebe es zu viele Insti-

«Ein Kanton Nordwestschweiz ist derzeit politisch nicht machbar.»

Franz A. Saladin, Chef der Handelskammer beider Basel

tutionen, die aber nicht in der Bevölkerung verankert seien. «Da will jeder auf dem Dach stehen, doch der Unterbau fehlt.» Das berge Gefahren in sich, weil vieles von oben herab gesteuert werde. Die Handelskammern «mit einer gewissen Hoheit über die Regionen» stünden für «intensive Gespräche» und «praktischen Kooperationen». Das Fricktal könne vor allem auch vom Messe- und Kongresswesen in Basel profitieren, müsse sich in Fachbereichen wie Energie, Umwelt oder Steuerkraft profilieren. «Ohne Werkplatz kein Denkplatz.»

ke, sondern auch Kantone. Saladin entwickelte Visionen, skizzierte dabei Chancen und politisch Unmögliches. Dass Firmen kooperativer werden, um mehr Wirtschaftlichkeit zu erreichen, schloss er nicht aus. Doch zur politischen Ebene meldete er seine Zweifel an: «Ein Kanton Nordwest-